

### eSitjeni: Interviews mit den Waisenkindern, zweiter Hühnerstall fertig!

### Heidelberg: Begeisterte Konzerte mit den Bridge Walkers aus Namibia

#### Liebe Freunde von Voices-for-Africa, liebe Patinnen und Paten,

vor kurzem aus Swaziland zurück, sende ich Euch/Ihnen die neusten Infos aus eSitjeni.

Wir waren diesmal zweimal dort, vor 8 Wochen mit insgesamt fünf Paten aus Deutschland und dann war ich noch einmal mit meinem Mann für 9 Tage dort – Zeit genug um einen tieferen Eindruck von den Entwicklungen im Dorf zu bekommen. Die Guaven waren reif und lecker, die Hühner gesund und munter, das Wetter bestens.

#### Traurige Nachricht



Gerade letzte Woche erreichte uns die traurige Nachricht: Unsere Köchin Rita ist plötzlich verstorben. Sie litt an Diabetes. Sie ist links im Bild neben Julliana. Die zwei kochen schon seit über drei Jahren für bis zu 250 Waisen täglich. Wir sind sehr traurig und haben den Sarg bezahlt, weil niemand mehr da war, der das tun konnte. Ihre eigenen Kinder sind bereits vor ihr gestorben. Die 6 Enkelkinder stehen jetzt allein da und sind verzweifelt. Sie werden wohl auf verschiedene Familien verteilt.

#### Interviews mit den Kids

Diesmal habe ich mit fast 100 Kindern geredet, um kurze Berichte für die Paten schreiben zu können. Insgesamt kommen wohl alle ganz gut in der Schule mit. Einige haben das letzte Schuljahr sogar mit Auszeichnung abgeschlossen und **einer beendete die Primary School als zweitbesten Schüler in Swaziland**. Eine tolle Leistung, wenn man bedenkt, dass diese Kinder unter schwierigsten Bedingungen lernen - kein elektrisches Licht in den dunklen Rundhütten, kein Tisch, kein Stuhl, keine Ruhe, keine Eltern, die helfen. In der High School sitzen 50 bis 70 Kinder in einem Klassenraum, in der Volksschule etwas weniger.

Eine Reihe von Kindern muss die Klasse wiederholen. Die meisten davon sind in Klasse 2. Dort erkrankte die Lehrerin und starb schließlich. Die Vertretungssituation war schwierig. Auch eines unserer Waisen ist gestorben, ein Mädchen. Aids ist immer noch nicht im Ansatz gestoppt in diesem Land. Die Rektorinnen und Rektoren der vier Schulen lobten unser Projekt über alles, dankten den Patinnen und Paten in Deutschland und Voices for Africa, weil sonst keines der Waisenkinder hätte die Primary, geschweige denn die High School besuchen können.



Die Kinder haben in verschiedenen Klassen auch **Briefe** an die Paten geschrieben. Allerdings fällt es ihnen unheimlich schwer in Englisch zu schreiben und sich auszudrücken oder ihre Probleme darzulegen. Und da gibt es eine Menge: z. B. erzählten einige, wie unglücklich sie sind, weil ihre Mütter sie nach dem Tod des Vaters bei einer Tante zurück gelassen haben, um einen anderen Mann zu heiraten (das ist Swazi-Tradition). Dann sind etliche Tanten und Onkel gestorben, das bedeutet für die Großmütter, dass sie noch mehr Kinder hüten müssen und für die Kinder wird es natürlich enger in der Oma-Hütte.

Die Interviews brachten auch noch ein paar schlimme Dinge ans Licht (Misshandlungen, Missbrauch), die es nötig machten, ein paar Waisen aus ihren Restfamilien heraus zu nehmen. Kurzfristig haben wir eine alleinstehende Frau gefunden, die wie eine SOS Kinderdorf-Mutter, diese Kinder aufnimmt. Sie ist eine sehr liebevolle Frau, allerdings mittellos. So zahlen wir ihr jetzt etwas für die Logis und suchen dafür dringend Waisenhauspaten. 20 Euro kostet die Waisenhauspatenschaft für ein Kind.





Ein Päckchen von der Patin aus Deutschland

### **Das Chicken House**

Die Regierungskontrolleurin kam unangemeldet während wir da waren. Ganz begeistert ist sie von unserem Chicken Man Mr. Masayia. Er macht das prima, nie habe sie was zu beanstanden.

Die Hühner verkaufen sich bestens. Wir haben mit einem Metzger gesprochen, der regelmäßig die Hähnchen abnimmt. Er machte den Chicken große Komplimente und orderte gleich die doppelte Menge für Weihnachten.

Das 2. Hühnerhaus ist inzwischen fertig und kann nun von 1000 weiteren Chicken bezogen werden.

### **Unser Nähzentrum**

Als wir dort ankamen, war dort gerade eine Versammlung der mittlerweile sechs kommunalen Nähausbildungszentren. Sie wollten unser Zentrum kennen lernen. Alle machten große Augen, als sie die Ausstattung sahen, das schöne Haus, die vielen Maschinen, den Stoff zum Nähen. Dass die Mädchen auch noch Tee und Toast am Morgen und ein Mittagessen bekommen, bewunderten sie regelrecht. Das sei mit Abstand das beste Zentrum in Swasiland, sagten sie uns.

Die Mädchen präsentierten alles bisher von ihnen Genähte: wunderschöne Kinderkleider, Damenblusen, Taschen, T-Shirts, Schürzen, Tischsets, alles verziert mit handgestickten Elefanten, Hippos und Rhinos. Auch Schuluniformen wurden genäht, allerdings hat die Schule es den Eltern noch nicht bekannt gegeben, so ist dieser Umsatz bislang gering.

### **Gespräche mit dem Erziehungsministerium**

Wir haben das Ministerium besucht und wurden sogar vom stellvertretenden Erziehungsminister empfangen. Er dankte Voices-for-Africa für alles, besonders für das Nähzentrum. Es ist einzigartig in Swasiland, weil es sich selbst unterhalten kann durch den Profit aus den beiden Hühnerställen. Er fand dieses Konzept besonders gut und nachahmenswert.

Ich habe einen großen Koffer voller schöner handgemachter Dinge aus der Nähschule mitgebracht. Wir werden es bald verkaufen.

### **Probleme mit dem Ökolandbau-Projekt**

Der Mais steht sehr gut da und es ist viel, sehr viel Mais. Das Feld ist riesig, so groß wie zwei Fußballfelder. Leider gibt es ein Problem, das ist die örtliche Chief: Inkosikathi. Sie gehört zum weiteren Kreis der Royalties von Swasiland. Weil dies nicht ihr Feld ist, sondern das eines anderen Chiefs, unterstützt sie es nicht und will nicht kooperieren. Sie wird dort die Kinder nicht mitarbeiten lassen und so wird auch das Gemüse nicht in der Waisenküche gekocht werden können. Das hat sie uns ganz klar zu verstehen gegeben. Sie will es einfach nicht und mit den herrschenden Royalties ist es schwierig, sich anzulegen. Unser Nähzentrum und die Hühnerhäuser liegen auf ihrem Grund und Boden und wenn wir die nicht gefährden wollen, dann müssen wir hier leider einen Rückzieher machen. Wir möchten das Geld für Wassertank, Gartenhaus, Pumpe, Schläuche, Geräte zum Gemüseanbau hier nicht investieren, es ist zu riskant. Bisher ist noch kein Geld verloren gegangen. Wir sind jetzt mit einem Ökolandbau-Projekt in Südafrika, im Eastern Cape, in Kontakt, die schon Erfahrung haben und bereits einen Preis im kommunalen Ökolandbau haben.



### **Die Bridge Walkers aus Namibia in Heidelberg und Mannheim**

Einen großen Erfolg hatten unsere Gäste aus Namibia, die Bridgewalkers - drei Konzerte zusammen mit unserem Chor **Imbongi** vor sehr begeistertem Publikum, und etliche Workshops in Schulen. Ihre Tournee führt sie durch ganz Deutschland bis zum Ökumenischen Kirchentag in München. Es war für uns ein intensives Afrika-Erlebnis und wir wünschen den Bridge Walkers noch viel Glück auf ihrer Tournee.

Zum Schluss noch mal ein herzliches Danke an alle, die in den letzten Monaten Pate oder Patin geworden sind, die neue Paten geworben haben oder auf Geburtstagsgeschenke verzichtet haben zu Gunsten von Voices-for-Africa. Das waren richtig viele Menschen und großzügige Spenden.

### **Workshop für Jugendliche**

In dieser Woche hat unsere Managerin Zodwa einen Workshop angesetzt für die Älteren, die dringend Lebensorientierung benötigen, da sie keine Eltern haben. Es sind Ferien in Swaziland und 80 % der Gymnasiasten nehmen teil. Hier der Ablaufplan:

- Montag : AIDS
- Dienstag: Missbrauch und häusliche Gewalt
- Mittwoch: Drogen und deren Auswirkungen
- Donnerstag: Lebens- und Ausbildungsplanung
- Freitag: Wie bekomme ich mehr Selbstvertrauen

Daran kann man sehen, wo die Probleme liegen.

Liebe Grüße

Annette Lennartz

und der Vorstand von Voices for Africa e.V.

**Spendenkonto:** Sparkasse Rhein-Neckar-Nord

Konto 38576453; BLZ 670 505 05

Bitte für Spendenquittungen Adresse und Email-Adresse angeben!